

Protokoll / Procès-verbal

Nr.	Sitzungstag - Date:	Zeit - Heure:	Sitzungsort - Lieu:	Leitung - Conduite:	Protokoll - PV:
PK/13	01.03.2013	10.00 – 16.00	Bahnhofbuffet, Olten	G. Bossi	F. Fahrni

Teilnehmer Participants:	<p><i>Anwesend - Présents: O. Frey, M. Kuster, S. Rieben, H. Bucher, P. Rhyner, S. Becker, W. Huber; W. Kiser, B. Cozzio; P. Steiner, C. Amann, P. Frei, P. Walker, O. Bourdin, W. Stauffacher, M. Gross, M. Tanner.</i></p> <p><i>G. Bossi, M. Steiner, R. Malzach, M. Wild, A. Denoth, F. Fahrni</i></p> <p><i>Entschuldigt – Excusé: Martin Krähenbühl (BS/BL); Luc Maillard (JU); Hubert Jenni (NE); Peter Eggli (SH); Marc Rod (VD); Martin Meyer (VS-D); J.C Noirjean (BE-Ju); Olav Beck (Lie); Georges Nussbaumer (SO); Mathieu Buser; Peter Piller; Carl Hess</i></p>
-----------------------------	---

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Art - Genre	Verantwortlich Responsable	Termin / Datum Délais / Date	Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations						
1	Begrüssung – Salutations							
	<p>G. Bossi heisst alle willkommen und dankt den 16 Präsidenten dafür, die Reise nach Olten unternommen zu haben. Er entschuldigt die aus unterschiedlichen Gründen ferngebliebenen Personen: 9 Präsidenten, sowie 2 Vorstandsmitglieder und ein Mitglied der Gpk.</p> <p>Die Traktandenliste wird vorgelegt und zur Diskussion gestellt, da niemand mehr das Wort verlangt, wird sie unverändert angenommen.</p>							
2	Protokoll 2012 – Procès-verbal 2012							
	<p>Das Protokoll der Präsidentenkonferenz 2012 wurde per Email verteilt und auf Internet veröffentlicht. Es wird zur Diskussion gestellt.</p> <p>W. Stauffacher weist darauf hin, dass er auf der Liste der anwesenden Personen vergessen wurde.</p> <p>Da keine andere Wortmeldung erfolgt, wird das Protokoll 2012 einstimmig angenommen.</p>							
3	Organisation der Arbeitswelt Wald und Bildungsfonds							
	<p>Markus Steiner teilt folgende Informationen mit.</p> <p><u>Beginn der beruflichen Grundbildung mit 15 Jahren.</u> Im Anschluss auf den von der OdA Wald beim BBT gestellten Antrag erwarten wir bis Ende dieses Jahres einen endgültigen (und positiven) Bescheid.</p> <p><u>Forstpraktiker mit eidgenössischem Fachausweis.</u> Das Projekt kommt bald zum Abschluss. Der Ausbildungsplan wird demnächst in die Vernehmlassung gehen. Aller Wahrscheinlich nach wird die Ausbildung im Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg (LIG) in Grangeneuve zentral durchgeführt. Die zu Lasten des Bildungsfonds für die Umsetzung dieses neuen Lehrgangs gehenden Kosten belaufen sich nach Abzug der Bundeshilfen auf Frs. 13'269.00</p> <p><u>Kontrolle und Überarbeitung der Berufsbilder Forstwart-Vorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkran-Einsatzleiter.</u> An den entsprechenden Projekten wird gearbeitet. Die Berufsbilder Seilkran-Einsatzleiter und Forstwart-Vorarbeiter wurden bereits überarbeitet, die neuen Prüfungsordnungen für die obig angeführten Berufsfelder sind in der Ausarbeitung und sollen zum 01.01.2014 in Kraft treten.</p> <p>Ab diesem Zeitpunkt bieten die Bildungszentren Wald in Lyss und Maienfeld die beiden Berufsfelder (<u>Forstwart-Vorarbeiter und Seilkran-Einsatzleiter</u>) in ihrer neuen Form an. Es gab keine grundlegenden</p>							

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Art - Genre	Verantwortlich Responsable	Termin / Datum Délais / Date	Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations						
	Änderungen, die Lehrgänge und der Inhalt der Module wurden angepasst und „modernisiert“. <i>Verschiedenes.</i> Die Beziehungen mit den regionalen OdAs wurden bereits und werden noch weiter verbessert. Eine Öffnung der Dachorganisation für die regionalen OdAs ist ebenfalls geplant, hierzu ist jedoch eine Änderung der Statuten notwendig, damit sie über ein Abstimmungsrecht verfügen.							
4	Finanzübersicht VSF und mögliche Massnahmen							
	<p>Die Präsidenten haben zuvor eine Zusammenstellung der Finanzergebnisse des VSF für den Zeitraum 2005 bis 2011 erhalten. Diese Zusammenstellung liefert über den Mittelwert eine Vorstellung über ein als ideal anzusehendes Funktionsbudget. Ideal bedeutet hierbei, dass mit diesem Budget die in den Statuten unseres Verbandes festgelegten Ziele erreichbar sind, aber auch eine „rasche“ Antwort auf Probleme oder aktuelle Situationen möglich ist.</p> <p>F. Fahrni kommentiert einige besonders wichtige Posten :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Führung der Geschäftsstelle. Im Schnitt betrug das Budget in den letzten 7 Jahren in etwa zwischen Fr. 62'200 bis Fr. 41'000. Diese Haushaltsdifferenzen sind in erster Linie auf mangelnde Einnahmen zurückzuführen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich ein korrektes Funktionsbudget der Geschäftsstelle auf etwa Fr. 55'000 pro Jahr belaufen sollte. 2. Ähnliche Schwankungen betreffen auch die Tätigkeiten des Vorstandes. Wenn der Vorstand seine Aufgaben wirklich ernst nehmen soll, benötigt er ein Budget in Höhe von Fr. 20'000. 3. Bisher belief sich der für unsere Teilnahme an der Forstmesse Luzern bereitgestellte Betrag im Schnitt auf Fr. 2'500. Diesen Betrag sollten wir als Richtwert nehmen. In den kommenden Jahren sollten wir weiterhin präsent sein, aber in punkto Finanzen etwas mehr Zurückhaltung zeigen. 4. Holzhauerei-Wettbewerb. Dieser Haushaltsposten ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Der Grund für diese Erhöhung war die Entscheidung, vollberechtigtes Mitglied des Sponsorenpools zu werden. 5. Beitragszahlung der Mitglieder. Dieser Haushaltsposten hat seit mehreren Jahren eine gewisse Verschlechterung erfahren und hat sich nun auf ca. Fr. 66 bis 68'000 stabilisiert. Zurückzuführen sind diese Schwankungen im Wesentlichen auf die steigende Zahl der Mitglieder, die ins Rentenalter kommen und bereits in Rente sind. Eine zweite Erklärung ist die Säuberung der Listen der einzelnen Sektionen und die Bereinigung der doppelten/dreifachen Mitgliedschaften. 6. Unterstützung seitens des Bundes. Das BAFU unterstützt bestimmte Tätigkeiten des VSF finanziell. Diese Hilfe ist jedoch an Leistungen im öffentlichen Interesse, die über die in den Statuten festgelegten Verpflichtungen hinausgehen, gebunden. Ein Teil dieser Hilfe kann in das Budget, das dem VSF eigen ist, miteinbezogen werden, denn es ist schier unmöglich, bestimmte Leistungen klar voneinander zu trennen. Die Gewährung dieser kostbaren Hilfe hängt jedoch von den Mitteln ab, über die das BAFU verfügt. Da die Mittel des Bundes leider nicht steigen, wäre es wohl ratsam, mehrere Szenarien in Betracht zu ziehen, unter anderem auch einen Rückgang der Hilfen. 							

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Art - Genre	Verantwortlich Responsable	Termin / Datum Délais / Date	Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations						
		<p>7. Selbsthilfefond. Mehrere Jahre lang kam uns eine Unterstützung durch den SHF zugute. Aufgrund einer Reform der Statuten des SHF können wir leider nicht mehr mit dieser Finanzhilfe rechnen.</p> <p>8. Krankenkasse. Unsere Partner aus dem Krankenversicherungsbereich zahlen uns fast jedes Jahr Dividenden, die von verschiedenen Faktoren abhängig sind. Da diese Dividenden von einem Jahr zum anderen stark schwanken, ist es äusserst schwierig, einen realistischen Betrag hierfür im Rahmen eines korrekten Budgets zu veranschlagen.</p> <p>Im Anschluss an diese erste Darlegung werden verschiedene Perspektiven aufgezeigt und diskutiert. Die Versammlung ist mit dem Vorstand der Meinung, dass die Planung auf der Basis des vorgelegten Budgets („korrigierter“ Mittelwert der Jahre 2005 bis 2011) erfolgen sollte. Dieses Budget könnte für die nächsten 3 bis 5 Jahre als Richtwert dienen. Da das Ziel damit festgesetzt ist, werden nun die Massnahmen auf der Grundlage der Vorschläge des Vorstandes diskutiert. Die auf einer deutlichen Zunahme der aktiven Mitgliederzahl um ca. 400 mit einer Beitragszahlung auf aktueller Höhe basierende Variante führt jedoch zu einem Defizit von ca. Fr. 6'000. Diese Variante erscheint als zu ungewiss und würde somit keine korrekte Planung der Zukunft ermöglichen. Sie wird folglich von der Versammlung abgelehnt. Eine leichte Zunahme der Mitgliederzahl (+100) verbunden mit verschiedenen Varianten der Beitragserhöhung wird ebenfalls erörtert. Die Varianten, mit denen ein mehr oder weniger ausgeglichenes Budget möglich ist, sind :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhöhung auf 1'600 zahlende Mitglieder 2. Erhöhung des Beitrags auf Fr. 50.00 3. Erhöhung des Beitrags auf Fr. 55.00 4. Erhöhung des Beitrags auf Fr. 60.00 <p>Diese Varianten werden unter der Leitung von Arnold Denoth diskutiert. Die Präsidenten sind der Ansicht, dass das Ziel von 1'600 zahlenden Mitgliedern relativ schnell erreichbar ist. Ihrer Meinung nach ist das vorgelegte Budget korrekt und entspricht dem Anliegen und den Zielen des VSF. Die Mehrheit ist der Auffassung, dass eine Politik der kleinen Schritte keine gute Sache ist, denn eine zu geringe Erhöhung, die bereits in den kommenden 3 bis 4 Jahren wieder korrigiert werden müsste, wäre kontraproduktiv. Aufgrund dieser Anmerkungen schlägt der Vorstand eine Beitragserhöhung um Fr. 20.00 vor, wobei Fr. 5.00 für die Unterstützung des Sponsorenpools vorgesehen sind. Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht und mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.</p> <p>Sonstige Wortmeldungen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seitens mehrerer Präsidenten. Besuche in den Berufsschulen sind ein gutes Mittel, um für den VSF Werbung zu betreiben. Die Sektionen sollten den Grossteil dieser Arbeit verrichten – um den Vorstand und die Geschäftsstelle zu entlasten – als Sektion haben wir eine grössere Nähe zu unseren Berufslernenden. 						

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Art - Genre	Verantwortlich Responsable	Termin / Datum Délais / Date	Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations						
		<ul style="list-style-type: none"> • Dito. Das effektive Potential ist bei denjenigen, die ihre berufliche Grundbildung (Lehre) bereits absolviert haben, also den 22- bis 25jährigen, am stärksten. Jeder Förster sollte nicht nur selbst Mitglied des VSF werden, sondern auch seine Mitarbeiter dazu anhalten. Dabei sollten wir als Präsidenten mit gutem Beispiel vorangehen! • Dito. Zusätzlich zur Beitragserhöhung wäre es gut, noch andere Finanzierungsquellen ausfindig zu machen! Der Vorstand freut sich über alle neuen Ideen! • Dito. Eine vervollständigte Version des Prospektes zur Beschreibung der Leistungen und des Engagements des VSF wird erwünscht. 						
5	Besetzung Vorstand							
		<p>Die Besetzung des Vorstandes erfährt zurzeit eine Verjüngungskur. Nach langen Jahren will Markus Steiner seine Arbeit im Vorstand beenden und sich der Politik widmen. Ausserdem hat er die nach den Statuten auf 12 Jahre vorgeschriebene Zeit erreicht. Folglich muss er und will auch sein Amt anlässlich der Delegiertenversammlung 2014 niederlegen. Der Vorstand muss einen Kandidaten finden, der sich dieser Herausforderung gewachsen fühlt. Rolf Lüscher wäre willig und bereit, als Nachfolger einzuspringen, falls die Delegiertenversammlung dem zustimmt. Aufgrund der umfangreichen und komplizierten Themen, um die sich Markus kümmert, sollte R. Lüscher nach Meinung des Vorstandes sein Amt bereits zum September dieses Jahr aufnehmen. M. Steiner würde dann vereinzelte Mandate abgeben. Die Präsidenten stimmen diesem Vorschlag zu.</p> <p>Gottfried Bossi möchte das Präsidium aus beruflichen und politischen Gründen aus der Hand geben. Dieser Rücktritt käme 12 Monate vor der in den Statuten vorgeschriebenen 8 Jahresfrist. Bis zum heutigen Tag und trotz vieler Kontakte war kein Kandidat willens, das Amt zu übernehmen. G. Bossi schlägt eine Co-Präsidentschaft von Arnold Denoth und Peter Piller vor. Dies wäre nur als Übergangslösung gedacht und für 2014 muss auf jeden Fall ein Präsident gefunden werden. Dieser sollte möglichst schnell seine Arbeit aufnehmen können und mit den Co-Präsidenten zusammenarbeiten. Es erfolgt ein Appell an die Präsidenten der Sektionen, um dem zentralen Vorstand bei der Suche nach der idealen Besetzung behilflich zu sein.</p>						
6	Besetzung Geschäftsleitung							
		<p>Weiterer Rücktritt. Der bisherige Geschäftsführer, den sein Arbeitgeber mit zwei neuen Aufgabenbereichen betraut hat, sieht sich ebenfalls verpflichtet, sein Amt niederzulegen, denn sein Arbeitspensum scheint mit bestem Willen nicht mehr bewältigbar. Die Qualität der geleisteten Arbeit könnte darunter leiden und auch F. Fahrni bringt seinen Wunsch zum Ausdruck, einen Nachfolger finden. Das Amt wird zurzeit ausgeschrieben.</p>						
7	Berufsmeisterschaften – Weltmeisterschaft 2014							
		<p>Ralph Malzach berichtet vom aktuellen Fortschritt der Arbeiten. Im letzten Jahr wurde ein Organisationskomitee eingesetzt. Dieses Komitee hat bereits mehrmals getagt. Es besteht aus erfahrenen Personen, hauptsächlich aus der Region Brienz (Personen, die jedes Jahr die Brienzer Holzfällertage veranstalten und bereits die Timbersport</p>						

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Art - Genre	Verantwortlich Responsable	Termin / Datum Délais / Date	Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations						
	<p>Weltmeisterschaften ausgerichtet haben), 2 Vorstandsmitgliedern des VSF (R. Malzach und F. Fahrni) sowie Thomas Peter (VSF-Mitglied). Verschiedene Hotels wurden bereits reserviert, die Gestaltung der Wettbewerbsstätte ist im Gange, mit den Gemeindebehörden und den Eigentümern der in der Nähe des Festplatzes befindlichen Grundstücke wurde Kontakt aufgenommen. Auch mit der Armee und dem Zivilschutz, usw. wurden bereits Kontakte geknüpft.</p> <p>Paul Flück, vom Büro Artasio, hat das Sponsoring-Dossier vorgelegt. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, aber noch nicht beendet. Bestimmte Informationen seitens des IALC liegen uns noch nicht vor (den Dauersponsoren vorbehaltenen Zonen und Flächen). Es gibt verschiedene Sponsorenkategorien wie Presenting Sponsor, Hauptsponsoren, Co-Sponsoren, Partner und Spender. Folgende Hauptleistungen werden in diesem Zusammenhang erbracht: das Logo des Unternehmens erscheint auf den Drucksachen, im Internet und auf Werbespruchbändern in zwei bestimmten Bereichen (Wettbewerbsstätte mit vereinheitlichten Werbespruchbändern und « Publikumszone » mit individualisiert gestalteten Werbespruchbändern) usw.</p> <p>Nach einer Diskussionsrunde verpflichtet sich Paul Flück zu folgenden Terminen: Am 22. März sollen die Unterlagen in Produktion gehen und bis zum 30. geliefert werden. Die französische Übersetzung übernimmt F. Fahrni sobald er die entsprechenden Unterlagen von Paul Flück erhalten hat.</p>							
8	Verschiedenes und Informationen							
	<p>Lohnerhebung: Die Rückmeldungen aus Graubünden, Zürich und Aargau laufen bestens. Wir bitten darum, noch mehr Informationen zu sammeln, so dass eine fundierte Analyse möglich ist. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Lohnerhebung nicht grundlos vom Vorstand durchgeführt wird, sondern dass sie ein Arbeitsinstrument bilden soll, wenn es darum geht, die Mindestlöhne zu erhöhen, Vergleiche mit anderen Berufsständen durchzuführen, usw..</p> <p><u>GAV Freiburg</u> : Welch schönes Beispiel ! Der Kanton Freiburg hat das Ziel der Einführung eines von den Sozialpartnern unterzeichneten Gesamtarbeitsvertrages erreicht. Dieser GAV wird 2014 vom Regierungsrat offiziell anerkannt. Heinz Bucher, der Vertreter des Kantons Freiburg, ermutigt alle, diesem Vorbild zu folgen.</p> <p>F. Fahrni teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der Verband Forstunternehmer Schweiz mit dem VSF Kontakt aufgenommen hat, um ein Projekt für einen nationalen GAV in die Wege zu leiten! Das freut uns sehr.</p> <p><u>Beratung für Naturgefahren und Risikomanagement</u>: G. Bossi teilt mit, dass die ersten Kurse im Kanton Bern stattgefunden haben. Sehr gutes Echo seitens der Teilnehmer. Bossi ermuntert die Präsidenten dazu, ihre Mitglieder für diese neue Tätigkeit ins Feld zu schicken.</p> <p><u>Fachhochschul-Studenten</u> : Die Präsidenten zeigen sich beunruhigt über die aktuelle Tendenz, denn nur 1/3 der Studenten kommt aus dem Forstmilieu. Die damals aufgezeigten Vorteile werden bald verloren gehen!!!!</p>			II				

Ref.-Nr. No. de réf.	Thema - Thèmes	Status (Aufträge) Etat des devoirs: e = erledigt - Exécuté i = in Arbeit – En exécution r = ruht – En attente			Status
		Art - Genre A = Auftrag - Devoir B = Beschluss - Décision F = Feststellung, Info – Prise de position, informations	Art - Genre	Verantwortlich Responsible	
	Die Züricher Sektion feiert ihren 100-jährigen Geburtstag: M. Gross stellt das Projekt vor: 100 Jahre, 100 Bäume, 100 Bänke, 100 Zeichen ! Ein Jubiläum, dessen Feierlichkeiten am 21. März beginnen und mit einer Ausstellung in der Haupthalle des Zürcher Bahnhofes ihren Höhepunkt erreichen. Diese Ausstellung zwischen dem 13. und 15. September 2013 solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.				

Nächste Sitzung – Prochaine séance:	DV 2013, 20 September. PK 2014, 07 März in Olten. DV 2014, 12 September in Brienz (WLC2014)
Abgegebene Unterlagen - Documents remis:	
Beilagen – Annexes:	
Verteiler – Copie à l'attention:	
Teilnehmer- Participants:	
Z.K - pour info:	